

Osnabrück, 25.03.2023

Stellungnahme des BDKJ Osnabrück zum Rücktritt von Bischof Bode

Mit Überraschen haben wir heute vom Rücktritt unseres Bischofs Dr. Franz Josef Bode erfahren und respektieren diesen verantwortungsbewussten Schritt.

Wir sehen in diesem Entschluss zum einen die gebotene Notwendigkeit, Platz zu machen, damit die anstehenden herausfordernden Konsequenzen aus dem Zwischenbericht der Aufarbeitungsstudie weiterverfolgt werden und in die Umsetzung kommen. Ebenso erkennen wir im Rücktritt den Willen zur Veränderung, der nicht zuerst an eigene Machterhaltung gebunden ist.

Zum anderen sind wir dankbar für die positiven Weichenstellungen in unserem Bistum - zuletzt die Ausschreibung der Ombudsstelle - und die Kraftanstrengungen der letzten drei Jahrzehnte und seine Positionierungen als Vorsitzender der Jugendkommission der DBK.

Wir gehen davon aus, dass die Strukturen soweit vorbereitet sind und ein synodales Miteinander im Bistum Osnabrück herrscht, so dass wir nun die Zeit der Vakanz gestalten, ohne dass der Fortschritt und das Selbstverständnis des diözesanen Schutzprozesses gefährdet sind. Der BDKJ Diözesanverband sieht sich weiterhin in der Pflicht, auch und besonders in dieser Phase der Neuorientierung, die Stimme von jungen Menschen zu vertreten und sich weiter in den diözesanen Gremien für die Zukunftsfähigkeit der Kirche stark zu machen.

Wir bedanken uns für die vielen Jahre wertschätzender Zusammenarbeit zwischen Bischof Bode (BiBo) und dem BDKJ im Bistum Osnabrück und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Der BDKJ Diözesanvorstand



Daniel Gärtling



Judith Willms



Ruth Kenkel



Verena Albers



Vera Jansen